

# Schüler lernen Effi Briest kennen

Uta Bartsch erklärte Fontane am EG

**LIPPSTADT** ■ Dass Theodor Fontane nicht nur langweiliger Schulstoff aus dem Deutschunterricht ist, konnten jetzt die Schüler des Evangelischen Gymnasiums in Lippstadt erfahren.

Uta Bartsch aus Neuruppin, mit der Organisation und künstlerischen Leitung der dortigen Fontanefestspiele betraut, stellte „ihren“ Fontane mit spürbarem Enthusiasmus vor. Der große Romancier, war den meisten Oberstufenschülern, die der Lesung in der Aula lauschten, wohl weniger vertraut.

Damit sich das ändert, bot Uta Bartsch ein abwechslungsreiches Programm mit Filmausschnitten zu den Neuruppiner Festspielen, einer biografischen Erzählung sowie der Präsentation zweier sehr gegensätzlicher Balladen. Dem allseits bekannten „Herr von Ribbeck auf Ribbeck“ folgte „Das Trauerspiel von Afghanistan“, eine beklemmende Kriegsballade von erschre-

ckender Aktualität. Die Veranstaltung endete mit einer Lesung aus „Grete Minde“

Am Nachmittag erwies sich, dass Theodor Fontane durchaus auch unterstufentauglich ist. Die Schüler der sechsten Klassen fanden sich in der Mediothek ein, um in die Welt des kleinen Fontane einzutauchen. Sie erfuhren von seiner Einschulung und den ziemlich unorthodoxen Lehrmethoden seines Vaters.

Neben Balladen mutete Bartsch den jungen Zuhörern auch kleine Gedichte sowie eine komprimierte Fassung von Effi Briest zu. Ein Quiz rundete die Veranstaltung ab.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, befand Monika Pesch, stellvertretende Schulleiterin. Uta Bartsch zeige den Menschen Theodor Fontane, seine Weisheit, aber auch Bodenständigkeit und verstehe es, die vielfältigen Facetten seines Werkes den Schülern transparent zu machen.



Uta Bartsch, Organisatorin der Fontane-Festspiele in Neuruppin, brachte den Schülern Theodor Fontane bei einer Lesung näher.